

Die Esoterik des Sozialen

Das Soziale als Schulungsweg

Ein Weg durch die 19 Klassenstunden auf den Spuren ihrer sozialen Dimension

am Goetheanum in Dornach (CH)
24., 25. und 26.März 2023

Eine Tagung der Sozialwissenschaftlichen Sektion mit Ron Dunselman, Niederlande

Immer mehr Menschen suchen, den Abgrund vor Augen, eine neue Spiritualität. Manche finden so sich – doch verlieren die Welt. Anthroposophie meint anderes: Auf ihren Wegen sind Selbst- und Welterkenntnis immer schon verbunden – wie auch Selbst- und Weltentwicklung engst verbunden einander bedingen. Darum muss, wer die Welt verändern will, sich selbst verändern – und ebenso umgekehrt!

Esoterik ist immer auch Beziehung. Beziehung zum Geistig-Seelischen in mir, in anderen Menschen, in allem, was um mich ist – Beziehung auch zu den Wesenheiten der Höheren Welten. So ist auch unser Lebensweg immer schon ein Schulungsweg und jede Begegnung auf diesem Weg eine Möglichkeit zu höherer Erkenntnis und Erfahrung. Das Soziale, die Welt der Begegnungen, der Arbeit und des Geldes, ist nicht einfach die kalte, äußere, fremde Welt, als die es manchmal erscheinen mag. Es ist unsere Welt, sie wird von uns durchlitten wie von uns gestaltet. Hier wird das Geistige real. Wir stehen vor unseren geronnenen Gedanken, Empfindungen und Taten und können sie in Liebe verwandeln.

Mit der Reihe «Die Esoterik des Sozialen» möchte ich herzlich zu einer Suchbewegung in geeigneten Formaten im Rahmen der Sozialwissenschaftlichen Sektion einladen, die dem hier angesprochenen Zusammenhang nachspürt. Gibt es eine Art «Schulungsweg im Sozialen» und wie gehen, erleben, erfahren wir ihn? Wie werden wir immer fähiger, innere Achtsamkeit und Übung, lebendige Erfahrung des

Geistes und tätigen Einsatz für die überfällige Transformation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen zu bringen?

Mit den 19 Klassenstunden der Michaelschule offenbarte Rudolf Steiner einen Schulungs- und Entwicklungsweg von ungeheurer Tiefe, poetischer Schönheit und spiritueller Kraft, der heute allen, die sich dazu entschließen wollen, offen steht. Unter der kundigen Anleitung von Ron Dunselman möchten wir in Vorträgen, Meditationen und Gesprächen und begleitet von eurythmischen Übungen in diesen Weg eintauchen und der notwendigen Entwicklung sozialer Fähigkeiten auf dem Wege zum Schwellenübertritt und zum Umgang mit den Gegenkräften nachspüren.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg mit uns zu ertasten und zu gehen!

Gerald Häfner

Anmeldung, Teilnahmevoraussetzung:

Die Tagung richtet sich an Mitglieder der Ersten Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Wer gerne an der Tagung teilnehmen möchte, aber noch kein Mitglied ist, wende sich bitte zur Abklärung der Möglichkeit direkt an Gerald.Häfner@goetheanum.ch

Kosten:

Wir möchten für die Tagung keinen Teilnahmepreis verlangen, bitten aber freundlich um eine Beteiligung an den notwendigen Kosten für ihre Durchführung ganz nach individueller Möglichkeit und Selbsteinschätzung (Richtsatz inkl. Mittagessen € / sfr 140.-).

Mitwirkende:

Weg durch die Klassenstunden: Ron Dunselman

Eurythmie: Claire Wyss, Basel

Leitung: Gerald Häfner, Dornach

Sprache: Deutsch

Programm:

Freitagabend:

19.00: Eröffnung, Begrüßung, Einführung: Gerald Häfner

Vorstellung der Mitwirkenden;

20.00: Freie Klassenstunde zum Thema

Die soziale Dimension der Klassenstunden

21.15: Ende

Samstag:

9.00: Eurythmie

Rückblick, Gespräch, Fragen, Anliegen und Erfahrungen der Teilnehmenden

(Ron möchte diese in die nächsten Klassenstunden hineinarbeiten, damit unsere Arbeit eine soziale Dimension bekommt und zunehmend zu einer Zusammenarbeit wird)

10.30: Pause

11.15: Freie Klassenstunde zum Thema:

Entwicklung von sozialen Fähigkeiten auf dem Wege zum Schwellenübertritt und zum Umgang mit den Gegenkräften

12.30: Mittagpause

15.00 Eurythmie

16.00: Reflexion und Gespräch in der Gruppe (z.T. auch in Kleingruppen)

18.00 Abendpause

20.00: Freie Klassenstunde zum Thema:

Das soziale Verhalten der Hierarchien zum Menschen und des Menschen zu den Hierarchien

21.15: Ende

Sonntag:

9.00: Eurythmie

Reflexion und Gespräch in der Gruppe (z.T. auch in Kleingruppen)

10.30: Pause

11.15: Freie Klassenstunde zum Thema:

Das Zusammenwirken von Mensch und Hierarchien zur Neu-Schöpfung der Welt

12.30: Abrundung der Konferenz

13.00: Ende

Über die Mitwirkenden:

Ron Dunselman

arbeitete 30 Jahre als Psychologe und Kunsttherapeut bei «ARTA» in der Drogentherapie. Von 1996 – 2012 war er Vorsitzender der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden und von 1996 – 1997 und 2001 – 2014 deren Generalsekretär. Ron ist außerdem Mitbegründer der "Goetheanum Meditation Initiative Worldwide" und Autor des Buches «An Stelle des Ich: Rauschdrogen und ihre Wirkung».

Claire Wyss

war nach Ausbildung als Primarlehrerin und Waldorfpädagogin als Lehrerin an verschiedenen Schulen in der Schweiz tätig. Seit dem Studium der Eurythmie am Eurythmeum Elena Zuccoli, Dornach/CH arbeitet sie als Eurythmie-Pädagogin in Basel. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern, Tätigkeit in der Lehrerbildung und in der Ausbildung von Eurythmisten, Bühnen-Projekte.

Gerald Häfner

ist Leiter der Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum. Er war Publizist und Waldorflehrer sowie Initiator von Initiativen und Stiftungen wie (u.a.) *Mehr Demokratie* und *Democracy International*. Er gründete die deutsche Partei Bündnis 90/Die Grünen mit und war dort Landesvorsitzender und Geschäftsführer. Zwischen 1987 und 2002 war er Mitglied des Deutschen Bundestages sowie 2009 bis 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments.